



Marc Guggenbühler wurde als Präsident bestätigt.



Die beiden berühmtesten Kreuz-Aktionäre traten an der Generalversammlung gleich selber auf: Pedro Lenz und Bänz Friedli.



FOTOS MARC HAMMEL

## HERZOGENBUCHSEE | 1. GENERALVERSAMMLUNG DER KREUZ HERZOGENBUCHSEE HOLDING AG

# Für einmal war «schwätzen» angesagt

Bei der Umsetzung des Projekts Generationenhaus „Kreuz“ in Herzogenbuchsee gilt bekanntlich das Amelie Moser-Motto «Machen, nicht schwätzen». Am vergangenen Freitag an der ersten Generalversammlung der Kreuz Herzogenbuchsee Holding AG war das für einmal anders: Im Vordergrund der von 338 Aktionären besuchten GV in den Räumen von Hammel Vins stand das gesellschaftliche Ereignis – für einmal war «schwätzen» angesagt. Die Traktanden waren denn auch Formsache. So genehmigten die Anwesenden die Jahresrechnung mit einem Verlust von 29'076 Franken. Auch standen zwei Jahre nach der Gründung der AG bereits die ersten Gesamterneuerungswahlen des Verwaltungsrates auf der Traktandenliste. Wiedergewählt wurden die Bisherigen Marc Guggenbühler (Präsident; Niederönz), Kathrin Bischofberger (Vize); Michael Schärer; Hanspeter Jakob und Albert Weibel (alle Herzogenbuchsee).

**Auf Kurs für Eröffnung am 1. September** Haupt-Traktandum war der Jahresbericht, resp. die Information aus erster Hand über den Projektstand. Geschäftsführerin Jsabelle Trachsel ver-

riet, dass es eine Projekt Erweiterung gibt, indem im «Kreuz» zwei Zimmer zu einem Co-Working-Space ausgebaut werden. Auch stellte sie ihr künftiges, bis auf wenige Stellen bereits komplettes Mitarbeiter-Team vor. Angepasst an den künftigen Betrieb des Hauses wurde auch die Homepage [www.kreuz-herzogenbuchsee.ch](http://www.kreuz-herzogenbuchsee.ch). Hier kann man bereits jetzt Gutscheine bestellen, Zimmer buchen oder Hochzeiten und andere Feste reservieren. Wie Albert Weibel informierte, ist zudem ein Magazin über die neuere «Kreuz»-Geschichte geplant, das kurz vor Weihnachten erscheint.

Interessant auch die Ausführungen zum Stand der Dinge beim Umbau. Dass bereits viel getan wurde, es aber auch noch viel zu tun gibt – davon konnten sich die GV-Besucher in vorgängigen Besichtigungen gleich selber überzeugen. Gemäss Peter Hertzig, Co-Bauleiter, sei man aber im Zeitplan für die geplante Eröffnung am 1. September. Ein Musterzimmer sei fertig, auch könne die Musikschule pünktlich auf Beginn des neuen Schuljahres ihren Betrieb aufnehmen. Weiter wissenswert: Das «Kreuz» besitzt eigenes Quellwasser, welches man nun für das Restaurant zu fassen ver-

suche. Zusätzliche Ideen und Vorgaben der Denkmalpflege hätten die Kosten etwas erhöht, so dass man heute von Totalkosten von 5,68 Mio. Franken ausgehe, rechnete Verwaltungsratspräsident Marc Guggenbühler vor. Das sei für ein solches Projekt normal und vertretbar. Ausgegeben wurden bis heute 2,315 Mio. Franken.

### Mit Pedro Lenz und Bänz Friedli

Hingewiesen wurde an der GV nochmals auf die Fusion des ehemaligen Kulturvereins des «alten schlachthaus» mit dem Verein «Kreuzabende» zum Verein «KreuzKellerBühne KKB». Auch hier sei man auf Kurs, so Katrin Bischofberger. Ein erstes Programm steht; Start ist am 16. September mit einem Jazz-Dinner (Programm: [www.kreuzkellerbuehne.ch](http://www.kreuzkellerbuehne.ch)). Kultur war auch nach der eigentlichen GV angesagt. Die beiden wohl prominentesten «Kreuz»-Aktionäre Pedro Lenz und Bänz Friedli traten gleich selber auf die Bühne und zeigten, dass «schwätzen» dann und wann durchaus vor «machen» kommen darf. Für einen gemütlichen Ausklang sorgten schliesslich das Duo «secondhandshop» und DJ Le Präsident.

MARC HAMMEL